

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000

Im Rahmen des Regierungsumzugs verlegte 1999 auch das Auswärtige Amt seinen Dienstsitz nach Berlin. Dafür wurde das ehemalige Reichsbankgebäude aus den 1930er-Jahren am Werderschen Markt vom Architekturbüro Hans Kollhoff unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten so saniert, dass die historischen Schichten erhalten blieben. Das äußere Erscheinungsbild des aus nationalsozialistischer Zeit stammenden Gebäudes sowie die Umbauten der DDR in den 1950er- und 1970er-Jahren wurden weitgehend erhalten und integriert. Auf Vorschlag von Kollhoff und in Abstimmung mit dem Kunstbeirat der Bundesregierung für die Baumaßnahmen der Bundesregierung in Berlin wurde für den Altbau der Künstler Gerhard Merz (*1947) beauftragt, ein Farb-Licht-Konzept für die besucherfrequentierten Bereiche zu erarbeiten. Besonderheit des Direktauftrags war eine intensive Zusammenarbeit zwischen Künstler und Architekt bereits während der Bauphase, um eine bestmögliche Durchdringung von Kunst und Architektur zu erreichen. Eine wesentliche Voraussetzung, um den düsteren Eindruck des Gebäudes aufzuheben, war die Wiederöffnung von Oberlichtern und zahlreichen zugemauerten Fenstern. Die neue Raumwirkung wird entscheidend durch das Farbkonzept bestimmt, das als integraler Bestandteil der Gesamtgestaltung verstanden werden muss und nicht bloß als hinzugefügte Dekoration. Kennzeichnend für das Werk von Gerhard Merz ist sein Denken im Raum. Mitte der 1980er-Jahre entwickelte er seine „Archipittura“ - der Begriff ist eine Synthese aus den italienischen Wörtern für Architektur und Malerei und beschreibt seine Wandgestaltungen, deren Wirkung die Atmosphäre des gesamten Raumes beeinflusst. Im Auswärtigen Amt reicht sein künstlerisches Vorgehen von zweiteilig monochromen Farbgestaltungen in einem Flur über eine monochrome Farbfläche in Ultramarinblau, die von weißen Neonröhren eingerahmt ist, bis hin zur Darstellung einer Weltkarte, die auf das Kunst-am-Bau-Werk im Sitzungssaal des Bonner Auswärtigen Amtes, „Riesige Weltkarte“ (1954) von Fritz Melis, Bezug nimmt und es in eine zeitgenössische Darstellungsform übersetzt. SvM

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

Weiterführende Literatur

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

A.-Kat. Gerhard Merz, Archipittura, Hamburger Kunsthalle, Hamburg 1992.

Beate Epperlein, Monochrome Malerei: Zur Unterschiedlichkeit des vermeintlich Ähnlichen, Nürnberg 1997.

BMVBW (Hg.), Kunst am Bau. Die Projekte des Bundes in Berlin, Tübingen/Berlin 2002, S. 92–95.

Geschichte der Kunst am Bau in Deutschland, Bearbeitung: Claudia Büttner, hrsg. von BMVBS, Berlin 2011.

mehrteilige Außen-Innen-Arbeit

Monochrome Malerei mit Pigmenten (Ultramarin, Mennige, Schwarz, Ocker, Kobalt-Grün, Gelb, Betongrau) sowie Fresco-Technik

1.687.263 €

Direktvergabe

Altbau (ehem. Reichsbank)

Altbau, verschiedene Orte

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Auswärtiges Amt

Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/o-t-farb-licht-konzept>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

 Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch

Gerhard Merz: o. T. (Farb-Licht-Konzept), 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2017)